

Gesunde Mitarbeiter = gesunde Unternehmen = gesunde Wirtschaft

Das Thema Gesundheit gewinnt immer mehr an Bedeutung. Auch für die Wirtschaft. Unternehmen sind auch nur so gesund wie die Mitarbeiter, die sie beschäftigen. Gemeinsam mit der Uniqa Tirol und den Projektpartnern SVA und Land Tirol hat die WK Tirol vor drei Jahren das europaweit einzigartige Projekt „G'sundheit in den Betrieben“ initiiert.

Chronische Krankheiten werden die globale Wirtschaftsleistung bis 2015 um bis zu drei Prozent schwächen, sofern die Investitionen in vorsorgende Gesundheitsmaßnahmen nicht steigen. Das ist das Ergebnis einer Studie der Wirtschaftsprüfer Pricewater House Coopers. Die Studie zeigt außerdem: Für jeden investierten Dollar erhalten die Unternehmen drei zurück. Und dass durch chronische Krankheiten Ausfallkosten entstehen, die etwa zwei Prozent der gesamten Personalausgaben entstehen.

„Gesundheits- und Unternehmensziele müssen sich nicht widersprechen. Sie beschreiben viel mehr einen untrennbaren Weg zu nachhaltigem Erfolg“, erklärt Jürgen Bodenseer, Präsident der Wirtschaftskammer Tirol.

Zwar konzentriert sich das Thema noch auf große Unternehmen, Betriebliche Gesundheitsförderung „muss aber in Unternehmen aller Größe eine wichtige Rolle spielen“, betont UNIQA Landesdirektor Helmut Kriehofer. Dies hat die Wirtschaftskammer Tirol und UNIQA zum Anlass genommen, Tiroler Unternehmen dabei zu unterstützen, Betriebliche Gesundheitsförderung als elementaren Bestandteil einer erfolgsorientierten Personal- und Führungspraxis zu integrieren.

Vor drei Jahren hat die Wirtschaftskammer Tirol und die Uniqa das Projekt „G'sundheit in unseren Betrieben“ gemeinsam mit den Projektpartnern Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und dem Land Tirol zur Betrieblichen Gesundheitsförderung in Tiroler Klein- und Mittelbetrieben initiiert! Das österreichweit einzigartige Projekt macht die Prozesse und Inhalte der Betrieblichen Gesundheitsförderung für Tiroler Einzelunternehmen und Klein- und Mittelbetrieben „greifbarer“.

Gesunde Mitarbeiter stärken die Tiroler Unternehmen

„Wir sind stolz darauf, hier österreichweit die Vorreiterrolle einzunehmen“, so Bodenseer. Unterstützt wurde das Projekt durch den Fonds Gesundes Österreich, umgesetzt vom Institut für Gesundheitsmanagement (IGM).

Das Konzept basierte dabei auf drei zentralen Säulen: Mit der ersten Säule wurden Unternehmer zum Thema Arbeit und Gesundheit gecoacht - hierfür wurden 78 Allein- und Kleinstunternehmern ausgewählt.

Die zweite Säule umfasste die Durchführung von Projekten der Betrieblichen Gesundheitsförderung in sieben Klein- und Mittelbetrieben, die als „best practice“ für andere Unternehmen herangezogen werden können. Den 129 Mitarbeitern wurden elf unterschiedliche Maßnahmen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung angeboten, die von „Ernährung“ über „Nordic Walking“ bis zu „Schlafqualität“ reichten. Laut dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität und ETH Zürich, das mit der Projektevaluierung beauftragt wurde, zeigten sich 81 Prozent der Teilnehmer zufrieden mit den Veranstaltungen. Ebenso viele wünschten sich, dass die Angebote weiter bestehen bleiben. Alle Geschäftsleiterinnen würden das Projekt außerdem weiterempfehlen. Mehr als die Hälfte der Befragten gab an, dass sich ihre Gesundheit durch das Projekt verbessert hat, auch dass sich das Führungsverhalten durch das Projekt verbessert hat.

Informationsplattform für Interessierte

Im Rahmen der dritten Säule, deren Startschuss gleichzeitig auch das Ende des Projekts bedeutet, sollen nachhaltige Strukturen geschaffen werden und die Betriebliche Gesundheitsförderung ein „Gesicht bekommen“. Dazu wurde die Internetseite www.giub.at eingerichtet, die Interessierten als Informationsplattform zur Verfügung stehen sollte.

„Die Wirtschaftskammer Tirol unterstützt die Unternehmen und deren Mitarbeiter natürlich weiterhin bei diesem Prozess“ hebt Bodenseer abschließend hervor. So stehen zum Beispiel auch in allen WK-Bezirksstellen speziell geschulte Ansprechpartner als regionale Anlaufstelle für Interessierte zur Verfügung. „Schlussendlich geht es auch um die weitere Stärkung des Wirtschaftsraums Tirol“, so Bodenseer, „Denn gesunde Mitarbeiter sind motiviert und haben Kraft. Und stärken damit wiederum die Tiroler Unternehmen!“

Für weitere Fragen steht Ihnen Mag. Bernhard Achatz, Wirtschaftskammer Tirol, Tel. 0590905-1406, E-Mail: bernhard.achatz@wktirol.at

Innsbruck, am 19. Juni 2008